

Museum der Kulturen Basel

Hörstationstext

Karagöz, Hacivat und das Boot (Auf Türkisch «Kayık»)

Diese Geschichte ist sehr alt. Schon vor 100 Jahren – zur Zeit des Osmanischen Reiches – wurde sie in Kaffeehäusern aufgeführt. Damals nur für Erwachsene.

In der türkischen Hauptstadt Istanbul leben zwei Freunde, die unterschiedlicher nicht sein können: der ungehobelte Karagöz, der derbe Witze liebt und ständig auf der Suche nach Arbeit ist, und sein Nachbar Hacivat, ein vornehmer Besserwisser, der ständig eine neue Geschäftsidee ausheckt. Jeden Tag steht Hacivat vor Karagöz' Haus und ruft diesen laut herbei.

- Hacivat:** *O liebe Bewohner dieser Stätte!*
Karagöz: *Wer verkauft hier Bohnerwichse und Fette?*
Hacivat: *Nein, nein! Kein Verkäufer steht hier. Ich bin's, Hacivat! Komm runter mein Schwarzauge! Mein Teuerster! Mein Lämmchen!*
Karagöz: *Bist du neuerdings Schäfer, dass du nach Lämmchen rufst, Hacivat?*
Hacivat: *Ach was Karagöz, ich langweile mich. Lass uns ein Spiel machen. Komm wir wollen zusammen Wörter mit «Haus» aufzählen. Wer eins weiss, darf eine Ohrfeige verteilen. Schulhaus! (Geräusch klatschende Ohrfeige)*
Karagöz: *Und was muss ich nun sagen?*
Hacivat: *Du musst dir auch ein Haus einfallen lassen. Krankenhaus! (Ohrfeige)*
Karagöz: *Mir fällt aber keins ein!*
Hacivat: *Affenhaus! (Ohrfeige)*
Karagöz: *Mensch mir fällt keins ein! Ich krieg lauter Prügel!*
Hacivat: *Giraffenhaus! (Ohrfeige)*
Sag doch auch welche! Museumshaus (Ohrfeige)
Karagöz: *Hacivat nicht so schnell, ich werd noch wütend!*
Hacivat: *Pfarrhaus! (Ohrfeige)*
Karagöz: *Armenhaus! (Ohrfeige)*
Hacivat: *Autohaus! (Ohrfeige)*
Karagöz: *Baumhaus! (Ohrfeige)*
Hacivat: *Bienenhaus! (Ohrfeige)*
Karagöz: *Bauernhaus! (Ohrfeige)*
Hacivat: *Freudenhaus! (Ohrfeige)*
Karagöz: *Euer Haus! (Ohrfeige)*
Hacivat: *Unser Haus! (Ohrfeige)*
Karagöz: *Scheisshaus! (Ohrfeige. Hacivat geht ab.)*
Ha, du dackelbeiniger Schuft! Wie du nur immer auf diese Teufeleien kommst. Du gehst und ich soll hier bleiben? Ich will mich auch zu meinem Haus begeben.

Hacivat geht nach Hause und streitet sich bald darauf mit seiner Frau. Er wird von ihr auf die Strasse gesetzt und sucht wieder seinen Freund Karagöz auf.

- Hacivat:** *Karagöz, ich brauche deinen Trost und Rat. Meine Frau hat genug von meinem ewigen Nichtstun. Sie hat mich rausgeworfen!*

Museum der Kulturen Basel

Da kommt Frau Hacivat wutentbrannt herbeigeeilt und verteilt dem Tratschmaul ein paar saftige Ohrfeigen.

Karagöz: *Das geschieht dir ganz Recht Hacivat! Du verdienst kein Geld und kaufst nie ein! Ich hingegen verwöhne mein Weibsbild. An Festen bring ich einen ganzen Schafsbock nach Hause!*

Frau Karagöz hört diese Flunkerei und kommt ebenfalls herbeigerannt. Die beiden Pantoffelhelden werden von ihren Frauen gehörig mit einem Teppichklopper verprügelt.

Frau Karagöz: *Jetzt kriegst du dein Fett weg, du nichtsnutziger Blödhammel!*
(Geräusch Teppichklopper)

Frau Hacivat: *Nimm das, du verwöhnter Pascha!* (Geräusch Teppichklopper)

Die erbosten Frauen haben die Nase voll von ihren Faulpelzen und ziehen ab.

Karagöz und Hacivat sehen ein, dass nun schleunigst ein Job her muss. Die Lösung ist schnell gefunden: Sie wollen mit Hacivats altem Ruderboot Passagiere auf die andere Seite des Bosphorus bringen.

Als erster Kunde kommt der riesige Holzhacker Himmet herangestampft. Karagöz beginnt zu zittern.

Karagöz: *Ich fress einen Besen! Ist dieser Riese ein Kunde? Wenn wir den ins Boot nehmen, sinken wir – hui! – hinunter auf den Meeresgrund!*

Und in der Tat. Kaum setzt Himmet einen Fuss ins Boot, kippt es um. Blub blub blub ... Alle drei landen im Wasser.

Schnell muss ein neuer Kunde her. Da hört man bereits ein Ziehen und Blubbern. Und kurze Zeit später schlurft Tiryaki herbei, der an seiner Wasserpfeife zieht. (Geräusch Wasserpfeife)

Tiryaki: *Guten Tag, ihr Bootsmänner, chrrrrr ...* mitten im Satz schläft Tiryaki ein.

Karagöz: *Mensch Hacivat! Der Kerl schläft ein, gleich wird er ins Wasser fallen! Hey du Schlafmütze, aufwachen!*

Tiryaki: *Was schreist du denn so wie ein Esel?* (Geräusch Wasserpfeife)

Karagöz: *Was schnarchst du denn so wie ein Warzenschwein? Geld her!*

Und während Tiryaki nach den Münzen sucht – chrrrrr – schläft er wieder ein.

Hacivat: *Diese Schnarchnase zieht zu viel an seiner Wasserpfeife. Der ist ja ganz benebelt. Karagöz, so kommen wir nie zu unserem Geld!*

Tiryaki wird aus dem Boot getragen und an Land gelegt.

Museum der Kulturen Basel

Alle guten Dinge sind drei: Schon bald steigt ein jüdischer Händler ein und die Fahrt geht wieder zurück. Doch der zerstreute Herr vergisst immer wieder etwas am Bootssteg. Erst seine Brille, dann seinen Hut.

Karagöz: *Handelsmann, du hast ja ein Hirn wie ein Schweizer Käse! Ich lass mich nicht abzocken. Sonst ist's gewesen mit trockenen Socken!*

Händler: *Keine Sorge. Ich hab nun meine sieben Sachen beieinander. Fertig mit dem Tohuwabohu ...
Oh weh. Was für ein Schlimazel! Ich hab den Geldbeutel liegen lassen!*

Karagöz: *Jetzt reisst mir der Geduldsfaden alter Mann! Grüss die Fische von mir!*

Und platsch, Karagöz schupst den vergesslichen Herrn ins Wasser. (Geräusch Wasserplatschen)

Karagöz: *Gute Reise, Herr Handelsmann!*

Hacivat: *Ach du heilige Makrele! Was hast du getan Karagöz? Du kannst unsere werten Kunden doch nicht schwimmen lassen! Keine Lira bekommen wir so zusammen! Mir reicht es, ich verschwinde.
Güle güle und auf Wiedersehen!*

Karagöz: *Ach bleib doch Hacivat! Sie waren doch lustig, unsere Bootsfahrten! Morgen in unserem nächsten Stück pack ich dich am Kragen. Wart ab Hacivat, was ich dir dann für Streiche spiele!*